

Dossier Grundlagen der Fotografie

AUG ENBLI CKE

A woman in a blue dress is running through water, splashing. A red object is visible in the foreground. The background is a bright blue sky.

#1 PERSPEKTIVEN



Zentralperspektive

Dies ist die meist verwendete Perspektive.
Das Objekt befindet sich auf Augenhöhe des Betrachters.



Vogelperspektive

Von oben herab.
Sei es von einem Flugzeug, einer Drohne oder einfach von dir, wenn du nach unten schaust.



Froschperspektive

Von unten herauf.
Du bist mit deiner Kamera tiefer als das Objekt und schaust hinauf.



Kreativperspektive

Hier ist eure Kreativität gefragt.

Zum Beispiel:

- . Stellt das Bild auf den Kopf
- . Seid ganz weit weg von einem Objekt und sucht die Perspektive, so dass ihr gleich gross seid
- . usw...

#2 BLENDE, VERSCHLUSSZEIT, ISO

Die drei Parameter

Diese drei Parameter, die Blende, die Verschlusszeit und die ISO spielen in der Fotografie die wichtige Rolle. Sie drei hängen eng zusammen und bestimmen, wie ein Foto schlussendlich aussieht. Diese drei kannst du, wenn du deine Kamera auf «Manuell» stellst, alle einzeln einstellen.



Blende

Die Blende regelt, wie weit das Objektiv geöffnet ist.

Je geöffneter (f 1.4), desto mehr Licht kommt rein = nur ein kleiner Teil des Fotos ist scharf.

Je geschlossener (f 16), desto weniger Licht kommt rein = fast alles scharf.

Verschlusszeit

Das ist die Zeit, die bestimmt, wie lange der Sensor belichtet wird.

Eine kurze Belichtung (1/500 = Ein Fünfhundertstel einer Sekunde) gibt ein scharfes Foto.

Eine lange Belichtung (1 = Eine Sekunde) gibt aus der Hand ein unscharfes Bild.

ISO

Das ist die Lichtempfindlichkeit.

Bei viel Licht (sonnig) kann mit einer tiefen ISO Fotografiert werden = wenig Bildrauschen.

Bei wenig Licht braucht es eine hohe ISO, damit gut Fotografiert werden kann = hohes Bildrauschen.

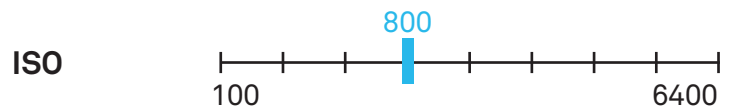
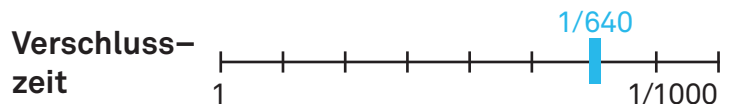
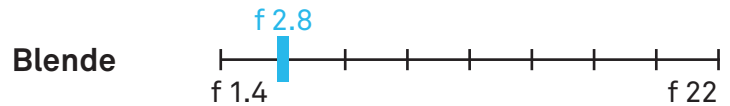
Das Ziel

Das Ziel besteht darin, ein scharfes, gut belichtetes Foto mit dem gewünschten Effekt zu fotografieren. Ein ungeübte/r Fotograf/in kann 1/125 (Eineinhundertfünundzwanzigstel einer Sekunde) aus der Hand fotografieren. So besteht die Aufgabe, dass die Belichtungszeit möglichst immer schneller als 1/125 ist. Um das zu erreichen, kann mit der ISO und der Blende gespielt werden.



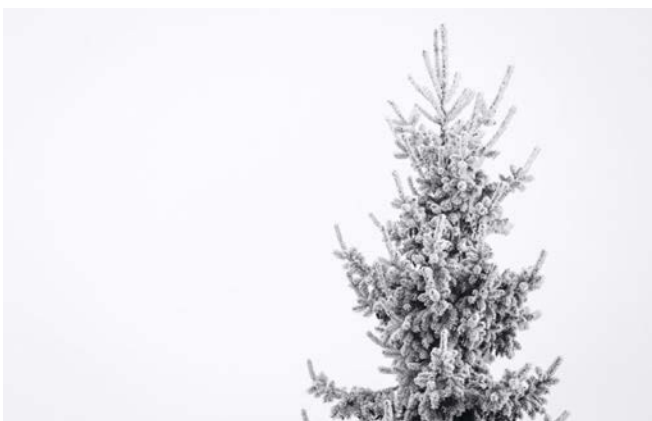
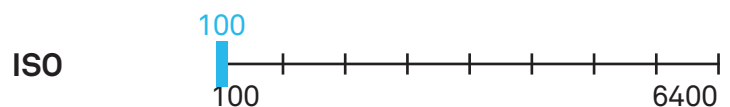
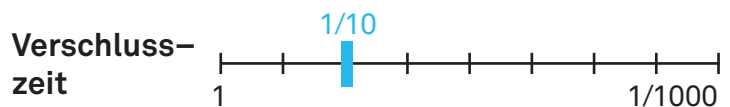
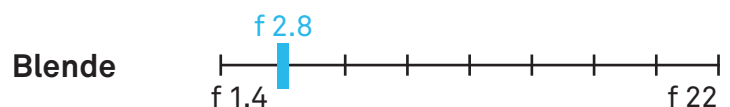
Geringe Tiefenschärfe (f 2.8)
Nur ein Objekt ist ganz scharf.

BLENDE



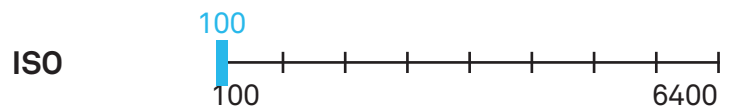
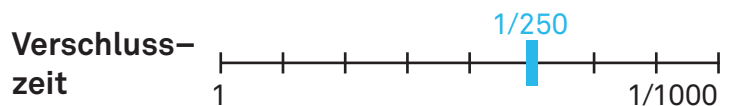
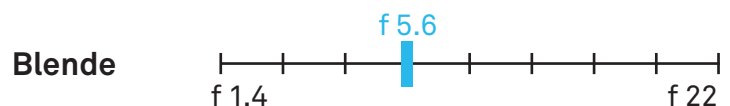
Lange Verschlusszeit (1/4)
Der Hintergrund ist verschwommen. Das Objekt ist scharf, weil ich gleich schnell wie er war.

VERSCHLUSSZEIT



Geringe Lichtempfindlichkeit (ISO 100)
Viel Licht, kein Rauschen.

ISO

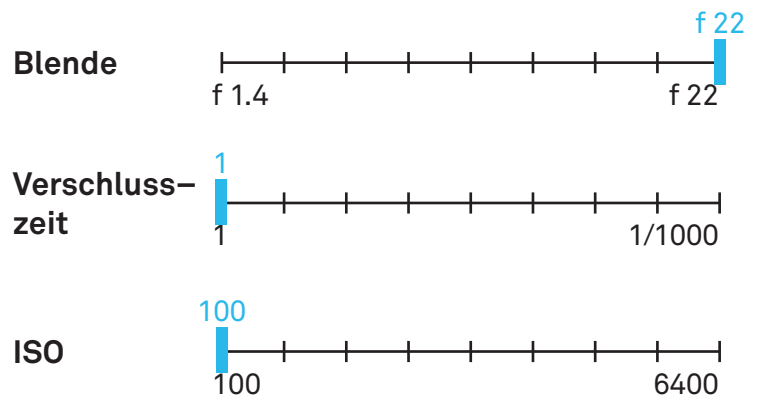




Hohe Tiefenschärfe (f 22)

Von der Wiese bis zum Hügel ist alles scharf.

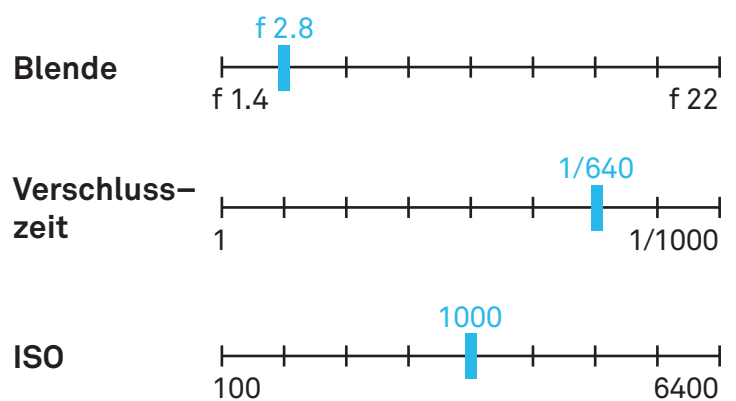
BLLENDE



Kurze Verschlusszeit (1/640)

Ein schneller mit kurzer Verschlusszeit festgehalten.

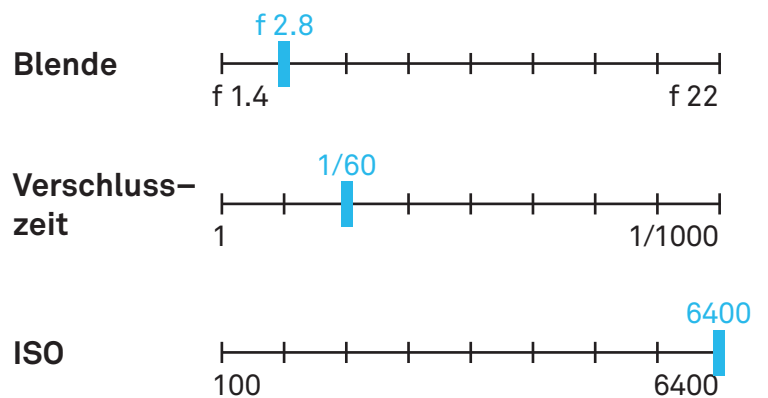
VERSCHLUSSZEIT



Hohe Lichtempfindlichkeit (ISO 6400)

Wenig Licht, hohes Rauschen.

ISO



#3.1 BILDKOMPOSITION, RASTER | GOLDENER SCHNITT



Rule of Third

Dieses Raster lehnt sich an den Goldenen Schnitt an.

Idealerweise wird das Objekt, oder der relevante Aspekt des Objektes in einen der vier Schnittpunkte der Linien platziert.



Goldener Schnitt

Ein Phänomen, welches aus der Natur stammt (Tannzapfen, Schneckenhaus, Bienen...).

In der Fotografie wird der berechnete Punkt oft auf den wichtigsten Punkt des Objektes gelegt.

#3.2 LICHT & SCHATTEN

Licht & Schatten

Ohne das Licht könnten wir nichts sehen. Mit Licht, ohne Schatten, hätten wir keine Tiefe. Das Licht bestimmt, was wir sehen, der Schatten erzeugt uns visuell den Raum.

Das Wichtigste beim Fotografieren ist das Licht!

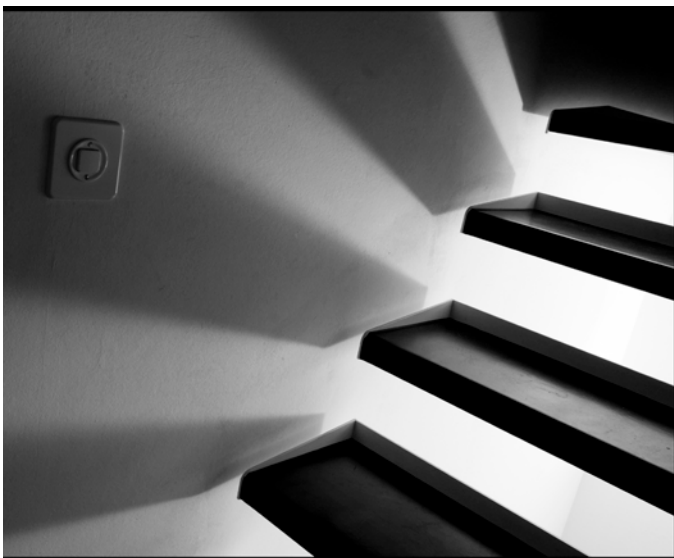
Noch so gut kann das Objekt sein, wenn das Licht nicht stimmt, passt es leider nicht!

Je nachdem, von wo das Licht kommt, kann ein Objekt ganz eine andere Wirkung haben. Gut ersichtlich ist dies bei einem Porträt.



Porträt mit verschiedenen Lichtsituationen

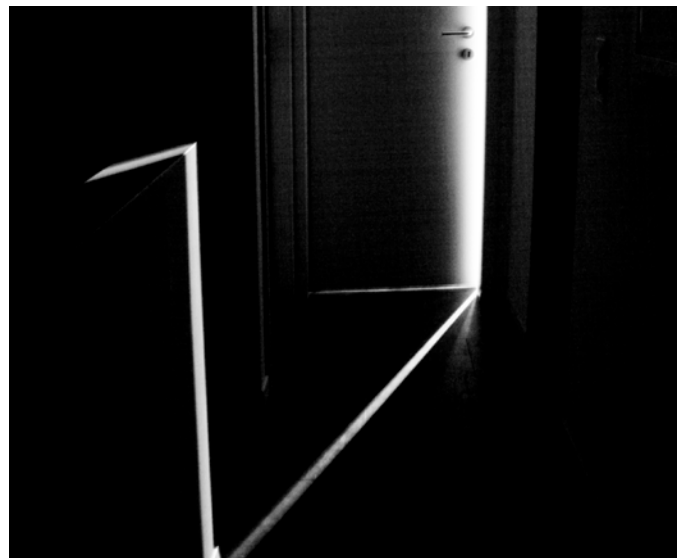
Wie wirken die verschiedenen Lichtsituationen auf euch? Beschreibt sie in einem Wort.



Schattenspiel

Die Schatten erzeugen ein surreales Bild.

Wo steht die Lichtquelle?



Lichtspiel

Das Licht definiert genauso den Raum.

Wo steht die Lichtquelle?

#4 ANALOGE EFFEKTE

Analoge Effekte

Stammend aus der Zeit der Fotografie, aus der Filme in der Dunkelkammer entwickelt wurden.

Kostspielig und aufwendig war die Produktion eines Fotos. Nichts desto trotz haben die alten Fotos einen Charakter, der digital nicht erstellt werden kann.

Um Fotos aufzuwerten, wurden früher etliche Möglichkeiten ausprobiert, um einen speziellen Effekt auf das Foto zu bringen. Photoshop oder digitale Filter gab es dazumal noch nicht.

Heute werden die analogen Effekte primär für den künstlerischen Effekt angewendet.

So wichtig wie der Effekt, ist die Umgebung!



Vorder- und Hintergrund

Im Vordergrund das Wasser, im Hintergrund die kleine Person.



Splash in der Tasse

Die Schwierigkeit besteht darin, dass die springende Person zum richtigen Moment am richtigen Ort landet.



Panoramaeffekt

Eine Aufnahme mit der Panoramafunktion, bei der sich die Models bewegt haben.



Fliegende Karten

Versteckt wurden die Karten im geschlossenen Schirm. Beim Öffnen flogen alle Karten heraus.

Impressionen: Team Jordi Koalitic

Ein begnadetes Team bezüglich analogen Effekten heisst «Jordi Koalitic».
Fotos und Making-off Videos findest du auf ihrer Webseite: www.jordikoalitic.com/
Oder auf Instagram/Tiktok: @jordi.koalitic

#5 BILDBEARBEITUNG

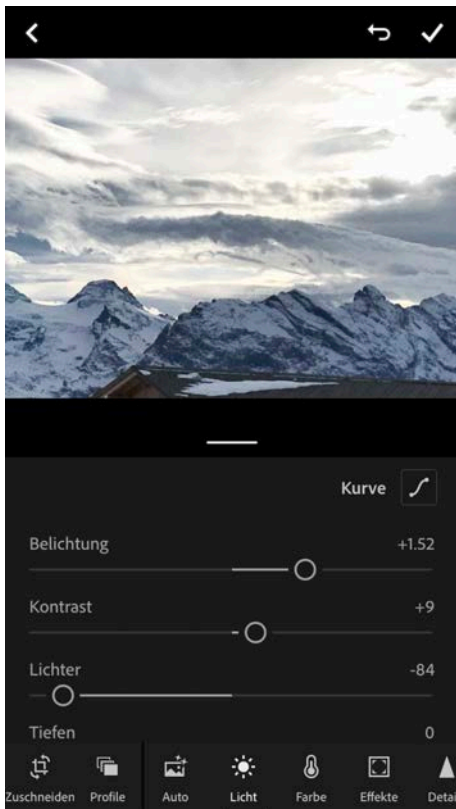
Digitale Bildbearbeitung

Wir unterteilen die «Bildveränderung» in drei Stufen auf:

1. **Korrekturen** (Anpassungen von Helligkeit, Kontrast, Sättigung...)
2. **Retusche** (kleinere Ausbesserungen. Pickel entfernen...)
3. **Bearbeitung** (Elemente aus dem Bild Löschen oder Hinzufügen)

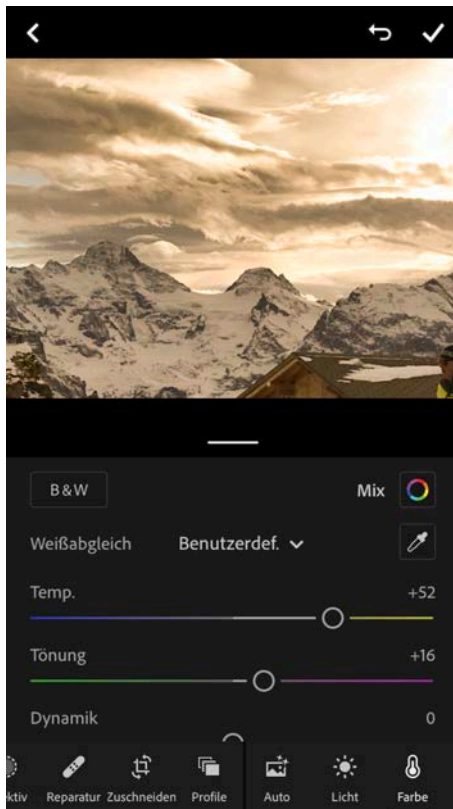
1. Korrekturen

Vorgenommen werden diese primär im Lightroom



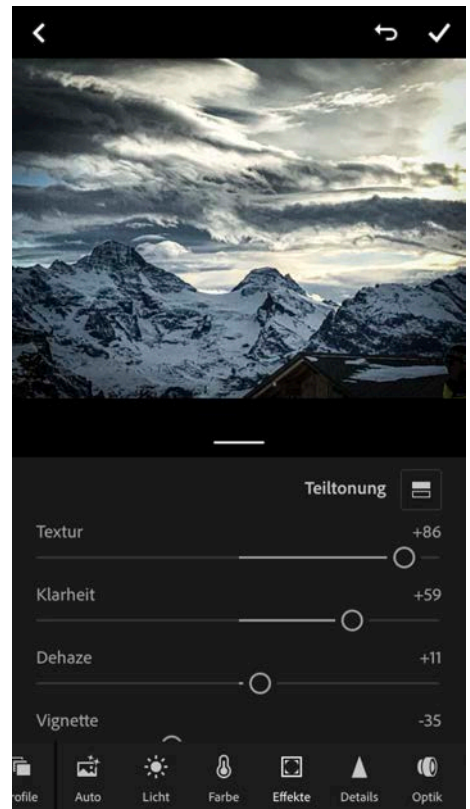
Belichtung

Anpassung von Licht, Kontrast, Höhen, Tiefen, Schwarzwerte...



Farbtemperatur

Anpassung von Farbe, Dynamik, Sättigung...

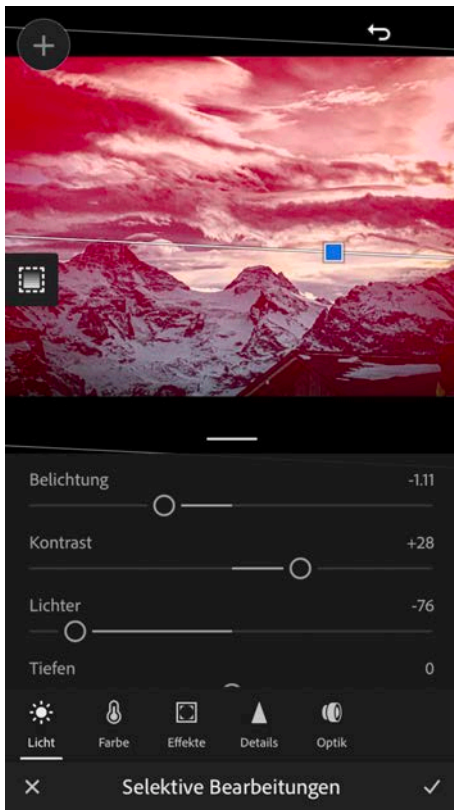


Effekten

Klarheit, Vignette...

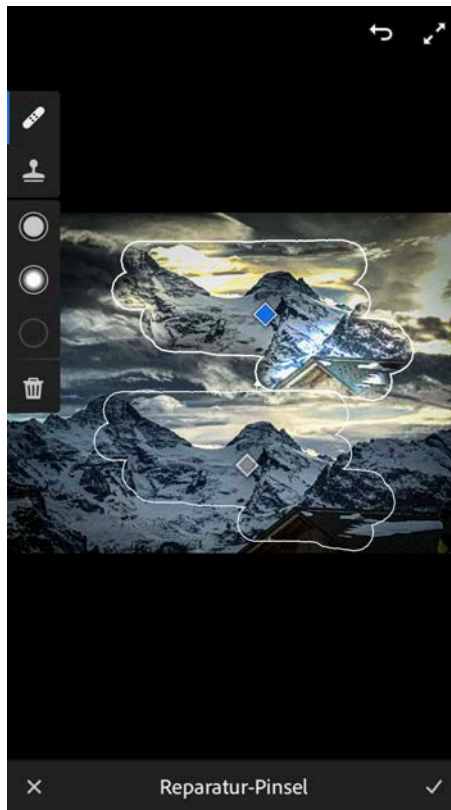
2. Bearbeitung

Vorgenommen werden diese zum Teil im Lightroom und folgend im Photoshop oder ähnlichem Bildbearbeitungsprogramm.



Selektive Bearbeitung

Von dir ausgewählte Bereiche können individuell «korrigiert» (Belichtung, Farbtemperatur, Effekte...) werden.



Reparatur-Pinsel

Ausgewählte Bereich können kopiert und verschoben werden.



Zuschneiden und drehen

Sowohl zugeschnitten auch als gedreht können die Bilder werden.

3. Bearbeitung

Vorgenommen wird dies im Photoshop oder ähnlichem Bildbearbeitungsprogramm. Elemente können angepasst, verändert oder ersetzt werden. Die Traumfabrik Photoshop lässt kaum Grenzen offen. Jedoch braucht es sehr viel Übung und Zeit, um das Programm zu beherrschen.

#6 MASTERFOTO

Analoge Effekte

Was wollen wir zeigen?

- Was wollt ihr dem Betrachter eures Fotos an Informationen übermitteln?
- Was ist eure Aussage durch das Foto?

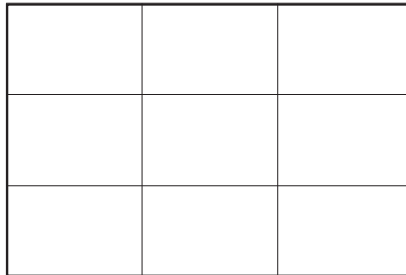
Wie stellen wir es dar? (Perspektive / Komposition / Umgebung / Technik)

Die Perspektive, die Komposition, die Umgebung und die Technik sind genau so wichtig, wie die Aktion an sich.

- **Perspektive** (Zentral-, Vogel-, oder Froschperspektive (in der Kreativperspektive seid ihr ja...))
- **Komposition** (Wo im Foto spielt sich die Aktion ab? Zentral, im Raster oder im Goldenen Schnitt?)
- **Umgebung** (Ist der Hintergrund ruhig, nervös. Welchen Einfluss hat der Hintergrund auf das Foto?)
- **Technik** (Kurz- oder Langzeitbelichtung?)



Perspektive



Komposition



Umgebung

Welche Hilfsmittel / Requisiten benötigen wir? (Liste)

Ihr werdet Hilfsmittel/Requisiten benötigen. Wo kriegt ihr diese, falls sie nicht vorhanden sind?

Skizzen und Text zur Überlegung des Fotos

Schreibt und skizziert alles auf! Eure Skizzen sind die Grundlage für das Foto.

Besprechung mit Herrn Schmid, bevor ihr Fotografiert

Gemeinsam schauen wir uns eure Überlegungen an.

SKIZZENSEITE